Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 35: Transformiert

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Energie sparen und Kultur pflegen!

Noch eifriger als sonst werden gegenwärtig Gebäude saniert, der hohe Ölpreis befeuert noch die landesübliche Liebe zum Renovieren. Das Parlament diskutiert Effizienzprogramme und verschärfte Verbrauchsnormen, denn die CO_2-Emissionen wachsen immer noch. Ohne Rückgang des Energieverbrauchs verpasst die Schweiz die CO_2-Reduktionsziele, zu denen sie sich im Kyoto-Protokoll verpflichtet hat. Bund und Kantone fördern deshalb energietechnische Sanierungen. Die Stiftung Klimarappen, finanziert aus den von der Erdölbranche freiwillig erhobenen 1.5 Rappen pro Liter Treibstoff, hat ein Gebäudeprogramm lanciert, das die Wärmedämmung und die Erneuerung von Fenstern bei Wohn- und Geschäftsbauten fördert. 2008 bis 2012 sollen 182 Mio. Fr. Fördergelder eine Reduktion von 500 000 t CO_2 bewirken (vgl. tec21 26/2006, S. 38).

Die Baumessen spiegeln diese Bemühungen. An der «Bauen & Modernisieren» in Zürich (31.8.–4.9.), wo 35 000 Besucher erwartet werden, haben rund die Hälfte der Sonderschauen und viele Vorträge mit dem Thema Energie zu tun; die Stiftung Klimarappen stellt ihr Gebäudeprogramm vor. Auch die «Lurenova» in Luzern (5.–8.10.) boomt, viele der 300 Aussteller bieten dort Produkte aus dem Energiebereich an. Die Sonderschau «bau-schlau» wirbt für Energieeffizienz und ein Musterhaus zeigt, wie das aussehen kann.

Das sind gute Nachrichten aus Sicht des Klimaschutzes – aber aus kultureller Sicht geben sie Anlass zur Sorge! Denn nun drohen noch mehr wertvolle Fassaden unter Schaumstoff, Dämmputz und Blech zu verschwinden. Kulturhistorisches Erbe der Energiesanierung zu opfern ist aber nicht nachhaltig. Nachhaltige Entwicklung umfasst auch die Pflege vorhandener kultureller Werte. Die Internetseite des Bundesamts für Kultur (BAK) verkündet: «Der Heimatschutz trägt zur nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft bei und ist Teil der entsprechenden Strategie 2002 des Bundesrats. Ein sorgsamer Einbezug der historischen Bausubstanz ist bei ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Planungen unabdingbar.» Es müsste nicht sein, dass die Energiepolitik das Anliegen der Denkmalpflege untergräbt, denn die beiden Aspekte lassen sich verbinden. Damit das geschieht, ist eine breite Sensibilisierung der Hausbesitzer nötig. Doch in den Messeprogrammen sucht man vergeblich eine Sonderschau oder einen Vortrag zum Umgang mit historischer Bausubstanz.

Wie wäre es, wenn das BAK, zu dessen Aufgaben gehört, Anliegen der Denkmalpflege einem breiten Publikum zu vermitteln, an den Baumessen präsent wäre? Zusammen mit kantonalen Denkmalpflegen, (Fach-)Hochschulen und spezialisierten Firmen könnte es dort den zahlreichen Hauseigentümern Informationen über den kulturhistorischen Wert ihrer Bauten liefern und über Umbaumethoden, welche energietechnische und denkmalpflegerische Aspekte verbinden, informieren. Die Messen stehen unter dem Patronat der Hauseigentümerverbände. Auch diesen stünde es nicht schlecht an, sich für die kulturellen Werte in den Häusern ihrer Mitglieder einzusetzen.

Dieses Heft präsentiert drei Umbauten, die bewusst – aber sehr unterschiedlich – mit historischer Substanz umgehen. Von den Methoden, die hier an einer Schule, einem Museum und einer Bank erprobt werden, kann auch beim Umbau von Privathäusern profitiert werden.

Ruedi Weidmann, weidmann@tec21.ch

TITELBILD: Siobhan Davies Dance Centre London (Bild: Richard Bryant) **BILDER INHALTSVERZEICHNIS:** Ralph Feiner, Richard Bryant, Nadine Zietlow

5 Kernschmelze
| *Axel Simon* | Der Hauptsitz der Graubündner Kantonalbank in Chur wurde von Jüngling und Hagmann erweitert. Sie entwarfen eine strassenseitige Verlängerung und eine Konstruktion im Innenhof, die von Orangerien inspiriert ist.

12 Innige Umarmung
| *Maren Harnack* | Der Umbau eines Schulhauses im Londoner Stadteil Elephant & Castle zum Hauptquartier einer zeitgenössischen Tanzkompanie zeigt, wie gerade mit Respektlosigkeit dem Altbau Ehre erwiesen wird.

22 Neue Gebäudetechnik im Kunsthaus Zürich
| *Katja Hasche* | Die neue Gebäudetechnik des Kunsthauses musste die hohen raumklimatischen Anforderungen an moderne Kunstmuseen erfüllen und dabei sorgsam in die denkmalgeschützten Räume eingepasst werden.

31 Kostenprognosen
| *Urs Hess-Odoni* | Ein neues Bundesgerichtsurteil führt zur Verschärfung der Haftung von Architekten und Ingenieuren für Kostenschätzungen und Kostenvoranschläge.

34 Reibschweissen von Holz
| *Bernhard Stamm und Yves Weinard* | Das Reibschweissverfahren zur Herstellung von kraftschlüssigen Verbindungen zwischen Holzteilen wird an der EPF Lausanne untersucht.

40 Wettbewerbe
| Neue Ausschreibungen und Preise | Privater Studienauftrag: Lektüre des Ortes in Wohlen |

44 Magazin
| Klimawandel | Kunst und Smog | Probebohrungen | Wasserknappheit | Richard La Nicca | Gretzenbach | Entschädigung für Grundbesitzer | Sondermülldeponie | Tourismusprojekt Andermatt | Ausbau der Oberengadiner Skigebiete | Stade de Suisse | Koffein im Wasser | In Kürze |

58 Aus dem SIA
| SIA-Service | Wahlen in Kommissionen im 1. Semester 2006 | Berufshaftpflichtversicherung für Planer |

64 Produkte

77 Impressum

78 Veranstaltungen